

Offener Brief an Dr. Hoesung Lee, den Vorsitzenden des IPCC

geschrieben von Chris Frey | 27. Mai 2023

Vorbemerkung von Dr. Andy May: Der folgende Brief wurde heute (25. Mai 2023) von Dr. A.J. (Guus) Berkhout, Präsident von Clintel, emeritierter Professor für Geophysik und Mitglied der Königlichen Niederländischen Akademie der Künste und Wissenschaften, an Dr. Lee, den Vorsitzenden des IPCC, geschickt

Professor Dr. Hoesung Lee, Chair of the IPCC,
c/o World Meteorological Organization
7bis Avenue de la Paix C.P. 2300
CH -1211 Geneva 2, Switzerland.

The Hague, 25. Mai 2023

Sehr geehrter Herr Dr. Hoesung Lee,

Mit dem kürzlich veröffentlichten Synthesebericht hat der IPCC seinen sechsten Bewertungszyklus, der insgesamt sieben Berichte umfasst, abgeschlossen. Ein internationales Team von Wissenschaftlern der 1500-köpfigen Climate Intelligence Foundation (Clintel) hat mehrere Aussagen aus den Berichten der Arbeitsgruppe 1 (*The Physical Science Basis*) und der Arbeitsgruppe 2 (*Impacts, Adaptation and Vulnerability*) bewertet. Die Ergebnisse wurden in Clintels Bericht *The Frozen Climate Views of the IPCC* wie folgt zusammengefasst:

Gründliche Analyse von Clintel zeigt schwerwiegende Fehler im jüngsten IPCC-Bericht – Clintel

Als Hintergrundinformation möchte ich Sie an die Überprüfung der IPCC-Verfahren durch den InterAcademies Council (IAC) im Jahr 2010 erinnern, die nach der katastrophalen Öffentlichkeitswirkung von Fehlern in früheren IPCC-Berichten und den Enthüllungen über die Bemühungen der federführenden IPCC-Autoren, die Debatte zu unterdrücken, in Auftrag gegeben wurde. Der IAC kam unter anderem zu folgendem Fazit (Hervorhebung von mir [Clintel]):

Da der IAC-Bericht zum Teil durch die Enthüllung von Fehlern in der letzten Bewertung veranlasst wurde, untersuchte der Ausschuss auch das Überprüfungsverfahren des IPCC. Er kam zu dem Schluss, dass der Prozess gründlich ist, aber eine stärkere Durchsetzung der bestehenden IPCC-Überprüfungsverfahren könnte die Zahl der Fehler minimieren. Zu diesem Zweck sollte das IPCC die Gutachter ermutigen, ihre Befugnisse in vollem Umfang auszuüben, um sicherzustellen, dass alle Prüfungskommentare angemessen berücksichtigt werden. Die Review-Editoren sollten auch sicherstellen, dass echte Kontroversen im Bericht berücksichtigt werden,

und sie sollten sich vergewissern, dass die ordnungsgemäß dokumentierten alternativen Ansichten angemessen berücksichtigt wurden. Die federführenden Autoren sollten ausdrücklich dokumentieren, dass das gesamte Spektrum durchdachter wissenschaftlicher Ansichten berücksichtigt wurde [1].

2010 InterAcademies Council (IAC) Überprüfung der IPCC-Verfahren

Wir kommen leider zu dem Ergebnis, dass der IPCC diesen Rat nicht befolgt hat und der AR6 die gleichen Mängel wie zuvor aufweist, nämlich eine voreingenommene Auswahl von Beweisen, die Nichtberücksichtigung echter Kontroversen und die Nichtberücksichtigung ordnungsgemäß dokumentierter alternativer Ansichten.

Um ein Beispiel zu nennen: Der IPCC ignorierte wichtige, von Fachleuten überprüfte Literatur, aus der hervorgeht, dass die normalisierten Katastrophenschäden seit 1990 zurückgegangen sind und dass die menschliche Sterblichkeit aufgrund von Wetterextremen seit 1920 um mehr als 95 % zurückgegangen ist. Die IPCC-Autoren behaupteten das Gegenteil, nämlich dass die Schäden und die Sterblichkeit aufgrund des anthropogenen Klimawandels zugenommen hätten.

Der 180-seitige Bericht von Clintel, *The Frozen Climate Views of the IPCC*, ist die erste groß angelegte internationale „Bewertung“ des Sechsten Sachstandsberichts des IPCC. In 13 Kapiteln zeigt der Clintel-Bericht, dass der IPCC zahlreiche schwerwiegende wissenschaftliche Fehler macht, die insgesamt eine Voreingenommenheit zugunsten der „schlechten Nachrichten“ und gegen die „guten Nachrichten“ widerspiegeln. Dies war im gesamten Bericht und insbesondere bei der Erstellung der Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger der Fall. Die guten Nachrichten über Katastrophenverluste und klimabedingte Todesfälle wurden zum Beispiel in der *Summary for Policy Makers* ganz weggelassen.

Darüber hinaus wurden im IPCC AR6 zwar Hinweise berücksichtigt, die von den düsteren, schlimmsten Aussichten ablenken, wie etwa die Erkenntnis, dass die Emissionsszenarien RCP8.5, SSP5-8.5 und SSP3-7.0 wenig wahrscheinlich sind und dass die Modelle die Erwärmung in der tropischen Troposphäre systematisch überbewerten, doch sind diese Erkenntnisse tief in den Kapiteln vergraben und werden weder für die Medien noch für die politischen Entscheidungsträger hervorgehoben. Schlimmer noch: Obwohl der IPCC in seiner Diskussion der Emissionsszenarien zu dem Schluss kommt, dass die extremen Szenarien wenig wahrscheinlich sind, wird ihnen in anderen Teilen des Berichts im Hinblick auf die Projektion der Klimaauswirkungen größte Bedeutung beigemessen.

Schließlich stellen wir fest, dass der IPCC geschwiegen hat, während der UN-Generalsekretär und andere hochrangige Beamte die Ergebnisse des IPCC wiederholt falsch dargestellt haben. So sagte beispielsweise Generalsekretär Guterres über den Bericht der Arbeitsgruppe 1:[2]

„Der heutige Bericht der IPCC-Arbeitsgruppe 1 ist ein Alarmzeichen für die Menschheit. Die Alarmglocken schrillen, und die Beweise sind unwiderlegbar: Treibhausgasemissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe und der Abholzung von Wäldern ersticken unseren Planeten und bringen Milliarden von Menschen in unmittelbare Gefahr.“ – Generalsekretär Guterres

Im Bericht der Arbeitsgruppe 1 des AR6 wurden diese Dinge nicht gesagt, doch der IPCC hat ihn nie korrigiert und auch die ähnlich ungenaue Medienberichterstattung, die den Inhalt Ihres Berichts verzerrt, nicht in Frage gestellt.

Bei allem Respekt, Dr. Lee, die Welt bei einem so wichtigen Thema und in einem so großen Umfang ernsthaft in die Irre zu führen, ist für eine UN-Organisation, die den Anspruch erhebt, wissenschaftlich zu sein, nicht hinnehmbar. Die Fehler und Verzerrungen, die Clintel im AR6-Bericht gefunden hat, sind schlimmer als die, die zum IAC-Review 2010 geführt haben und zeigen, dass der IPCC seinem Auftrag weiterhin nicht gerecht wird.

Das Clintel-Netzwerk fordert daher Folgendes:

- Dass der IPCC ein Team mit Vertretern von Clintel und anderen unabhängigen Personen, die nicht an der Leitung des IPCC beteiligt sind, beauftragt zu überprüfen, ob der IPCC die von der IAC Review 2010 empfohlenen Reformen vollständig umgesetzt und befolgt hat und ob weitere Reformen erforderlich sind.
- Dass der IPCC prominente Äußerungen von führenden Politikern und Medienvertretern, die den Inhalt des AR6 umschreiben, überprüft und die Aufzeichnungen korrigiert, wenn diese Äußerungen irreführend oder ungenau sind.
- dass der IPCC sich mit Vertretern von Clintel trifft, um Beiträge zu den wichtigsten Mängeln in unserem Bericht zu erhalten, die eine formelle Korrektur erfordern.

Ich erwarte Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. A.J. (Guus) Berkhout, President of Clintel, Emeritus Professor of Geophysics, Member of the Royal Netherlands Academy of Arts and Sciences

P. S.: Das Hauptziel der Climate Intelligence Foundation (Clintel) ist es, Wissen und Verständnis für die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels sowie für die Auswirkungen der Klimapolitik zu schaffen. Clintel hat die Weltklimadeklaration veröffentlicht, die inzwischen von mehr als 1500 Wissenschaftlern und Experten weltweit unterzeichnet wurde und damit in Bezug auf Umfang und Referenzen mit den Autorenlisten der Arbeitsgruppen des IPCC konkurriert. Siehe www.clintel.org.

1. <https://www.interacademies.org/news/interacademy-council-report-recommends-fundamental-reform-ipcc-management-structure> ↑
2. <https://press.un.org/en/2021/sgsm20847.doc.htm> ↑

Link:

<https://andymaypetrophysicist.com/2023/05/25/open-letter-to-dr-hoesung-lee-chair-of-the-ipcc/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE